

Der Bau des Häusles

Die Verwirklichung des An- und Umbaues unseres Albvereinshäusles, mit Vorgeschichte, über Arbeitstagebuch bis zur Einweihung und mit einer Nachbetrachtung.

Dankessen und Einweihung



Am Freitag, 28. Mai 1983 haben wir ein Dankessen für Spender und Gönner im neuen Häusle gegeben. 21 Gäste und SAVOP Helfer haben das Häusle erstmalig ausgefüllt. Es war ein notwendiger und gelungener Dank an unsere geladenen Gäste. Nach gutem Essen und Trinken mit anschließendem frohen Gesang und guter Unterhaltung konnten wir dann bei sehr guter Stimmung unsere zufriedenen Gäste

verabschieden.

Es ist soweit ...

und nicht ganz ohne Stolz können wir sagen:
Wir haben's geschafft!

Als wir vor fast einem Jahr den Entschluß faßten, unser Häusle zu renovieren und ein bißchen zu vergrößern, mußten wir, daß wir dazu außer Geld und Mut auch Idealismus und Ausdauer brauchen würden.

Viele Hände haben zwischenzeitlich in noch viel mehr Stunden das vollbracht, was wir uns geplant und erdacht hatten. Die fleißigen Helfer, die ihre Freizeit opferten und die finanzielle und materielle Unterstützung, die wir erhielten, haben dieses Werk geschaffen, auf das wir nun mit innerer Freude blicken.

Auch Sie haben dazu beigetragen und es ist uns ein wirkliches Bedürfnis, uns bei Ihnen dafür herzlich zu bedanken.

Wir konnten uns einen Raum erschaffen, um in gemütlicher und kameradschaftlicher Runde zusammen zu sein, um Geselligkeit zu pflegen, die unsere hentige Zeit doch so nötig hat.

Und auch Sie sollen immer willkommen sein

... in unserem Häusle.

Zur

E I N W E I H U N G S F E I E R
- im kleinen Rahmen -

unserer neuen Räume am

Samstag, dem 28. Mai 1983 um 20 Uhr

möchten wir Sie recht herzlich einladen.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir mit Ihnen zusammen unseren ersten "Hock-Abend" im neuen Häusle verbringen dürften.

Am Sonntag, dem 29. Mai 1983 wird unser Häusle ab 11 Uhr der gesamten Einwohnerschaft mit Musik und Versorgung aus unserer Küche offen stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

ORTSGRUPPE PLIEZHÄUSEN
des SCHWÄB. ALBVEREINS



Am 29. Mai 1983 war es dann soweit, dass ich mich als sogenannter Bauleiter bei meinen 44 freiwilligen Mitarbeitern, die normal in vielerlei Berufsgruppen tätig sind, bedanken konnte. Mein herzlicher Dank galt der grossen Arbeitsleistung, die überwiegend unter der Woche bis spät abends mit grosser Begeisterung und unter widrigen Umständen, bei Scheinwerferbeleuchtung, regelmässig bis ca. 22.00 Uhr erbracht wurde.

Auch meine große Freude über die neun Monate Bauzeit ohne Unfall unter den vorgegebenen Bedingungen konnte ich zum Ausdruck bringen. Mein besonderer Dank galt acht Mitarbeitern, die ca. 70 % der ganzen Bauleistung erbracht hatten. Nach 84 Wochentagabenden und 30 Samstagen, die wir beim Häuslesbau mit harter Arbeit verbracht hatten, war nun für uns eine verdiente ruhigere Zeit angebrochen. Die anschliessenden Wochen waren aber mit liegengebliebenen privathäuslichen Arbeiten schnell belegt.

Unsere Hausfrauen möchte ich in diesem Zusammenhang nicht vergessen, sie haben uns in der langen Bauzeit ihre Unterstützung nicht versagt und außer der Mehrbelastung zu Hause uns auch noch mit Reinigungsarbeiten im und am Häusle, sowie bei der Bewirtung unserer



Einweihungsgäste tatkräftig unterstützt. Diese vielen Arbeitsstunden sind in meinem Arbeitstagebuch leider nicht erfaßt, obwohl sie sehr schwerwiegend sind, denn ohne ihre Mitarbeit wäre unser Häusle nicht entstanden, vielen herzlichen Dank dafür an alle.

Euer Häuslesbauleiter

Johannes Weimar

Einweihungsfeier am 29. März 1983

Die Reden unserer Offiziellen sind aus dem Zeitungsausschnitt über diesen Tag zu entnehmen. Unser Vorsitzender Erich Frisch konnte an diesem Tag unseren Herrn Bürgermeister Otwin Brucker begrüßen, der seine Grüße und Glückwünsche zum neuen Albvereinshäusle überbrachte. Wir unsererseits konnten ihm unseren herzlichen Dank für die großzügige und vielfältige Unterstützung beim Häuslesbau aussprechen.

Unser Architekt Edmund Hermann verglich in einem kleinen Gedicht den schnellen Baufortgang mit dem Wachstum von Bambusgras und übergab ein Gästebuch. Eine grosse Zahl an Mitbürgern, sowie Musikverein, Gesangverein Harmonie und die Diatonikergruppe gaben der Einweihungsfeier einen würdigen Rahmen.

Bei der Einweihung konnten wir nur hoffen und wünschen, dass die Begeisterung der gemeinsamen Arbeitsleistung anhält und mit sichtbarem Erfolg weiterhin unsere Ortsgruppe beflügelt. Heute wissen wir es genau, unser Aufschwung und Fortschritt ist stetig, denn bei vielseitiger Gemeinsamkeit und breiter Interessenpalette ist vieles möglich. Die Basis für diesen Aufschwung hatten wir mit unserem neuen Häusle geschaffen.

Die Begeisterung für neue Aktivitäten wurden immer größer. In dieser Zeit haben wir auch Verse gedichtet und unter der Leitung von Erich Frisch gesungen, unter anderem unsere SAVOP-Hymne zum 75jährigen Jubiläum unserer Ortsgruppe und unser Turmlied entstanden in dieser Zeit. Unser TaLiBu wurde natürlich von vorn bis hinten nach brauchbarem abgesucht und gesungen. Viele schöne, gemeinsame Stunden waren das Ergebnis des Häuslesbaues.

Die große, gemeinsame Leistung hat unsere Ortsgruppe sehr beflügelt und unsere Wertschätzung als Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Pliezhausen (SAVOP) verstärkt.

Diese positiven Erfahrungen lehren einmal wieder, Gemeinsamkeit bewirkt und stärkt gegenseitiges Vertrauen.

gemeinsam viel bewegen;

gemeinsam bewegtes pflegen;

gemeinsam vorwärts schauen;

gemeinsam bringt Vertrauen.

Das wünscht weiterhin in diesem Sinne, der Autor:

Johannes Weimar